

65-Jähriger missachtet die Vorfahrt

LINDAU (Iz) - Bei der Bleiche-Kreuzung hat sich am Donnerstagmittag gegen 13 Uhr ein Unfall ereignet. Ein 65-jähriger Autofahrer missachtete die Vorfahrt eines von rechts kommenden 18-jährigen Autofahrers und fuhr diesem in die linke hintere Fahrzeugschleife. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand, berichtet die Polizei. Es entstand ein Sachschaden von insgesamt 6000 Euro.

39-Jähriger hat Drogen dabei

LINDAU (Iz) - Bei einem 39-jährigen Autofahrer ist bei einer Polizeikontrolle der Drogenvorstellung positiv ausgefallen. Die Beamten stellten zudem deutliche drogentypische Auffälligkeiten fest und fanden bei dem Mann eine Kleinmenge Marihuana. Ihn erwartet nun eine Geldstrafe von 500 Euro und ein Monat Fahrverbot, berichtet die Polizei. Ebenso wird gegen ihn wegen des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz ermittelt.

Mit 1,5 Promille unterwegs

LINDAU (Iz) - Beamte haben bei einem 34-jährigen Autofahrer bei einer Verkehrskontrolle deutlichen Alkoholgeruch festgestellt. Ein freiwilliger Atemalkoholtest ergab einen Alkoholwert von 1,5 Promille. Der Mann musste eine Blutentnahme über sich ergehen lassen. Gegen ihn wird nun wegen Alkohol am Steuer ermittelt. Sein Führerschein wurde ihm von der Polizei abgenommen und seinen Wagen musste er stehen lassen, heißt es im Polizeibericht.

Linda schnattert



Männerschnupfen

Meinen Mann hat es erst letztes wieder erwischt: Er hatte, wovon sich alle Männer so fürchterlich fürchten – er litt an Männerschnupfen. Sie wissen, was das bedeutet: Er konnte überhaupt nichts mehr. Sogar der Gang aufs Klo fiel ihm schwer, an kochen, arbeiten oder Wäsche aufhängen war selbstverständlich nicht zu denken. Ich umsorgte ihn, so gut das zwischen Sonntagsdienst, jeder Menge Arbeit und Abendterminen eben ging. Bis er mich ansteckte. Ab da versank unsere Wohnung im Dreck, denn große Lust, seine verklebten Teetassen zu spülen, hatte ich dann tatsächlich auch nicht mehr. Ich hab' das dann alles sauber gemacht, als ich nach einem Tag wieder fit war. Da war mein Mann nämlich immer noch krank. Der Schnupfen zog sich bei ihm eine ganze Woche...

So erreichen Sie uns

Aboservice 0751/2955-5555
Redaktion 08382/9374-14
redaktion@lindauer-zeitung.de
Anzeigenservice 08382/9374-47
anzeigen@lindauer-zeitung.de
Anschrift Lindauer Zeitung,
Inselgraben 2, 88131 Lindau
schwäbische.de

Mehr als 1300 Menschen streiken fürs Klima

So groß war Fridays for Future in Lindau vorher noch nie – etwa die Hälfte sind Erwachsene

Von Julia Baumann und Carina Müller

LINDAU - Es ist kurz vor zwölf, als sich hunderte Menschen vor dem Alten Rathaus auf der Lindauer Insel versammeln. Zu den Schülern gesellen sich immer mehr Erwachsene. Als Emily Schneider die Fridays-for-Future-Demo eröffnet, steht sie vor 1300 Demonstranten. Ein absoluter Rekord, denn bei der bislang größten Lindauer Klimademonstration waren 400 Menschen. Den Startschuss gibt die 14-jährige Emily um fünf vor zwölf – aus gutem Grund.

Die Symbolik ist bewusst gewählt, wie Emilys Mitstreiterin Keona Schroff nach gut einer Stunde Demonstration ihrem Publikum erklärt. „Wenn wir fünf vor zwölf sagen, dann heißt das, es ist höchste Eisenbahn“, schreit sie. Es sei eine regelrechte Frechheit, dass junge Menschen für ihre Zukunft streiken müssten. „Haben die wirklich geglaubt, dass es niemand merkt, wenn sie unseren einzigen Planeten zerstören?“

„Die“, das sind die Erwachsenen. Allerdings sind unter ihnen mittlerweile offenbar einige, die die Forderungen der Schüler ernst nehmen. Denn mindestens die Hälfte der Streikenden am Freitagmittag ist weit über 18 Jahre alt. Unter ihnen sind viele Arbeitnehmer, die sich extra die Zeit für die Demonstration genommen haben.

Matthias Kramer hat sich für den Streik freinehmen müssen, denn in Deutschland gibt es kein politisches Streikrecht. Möchten Arbeitnehmer während der Arbeitszeit streiken, müssen sie sich Urlaub nehmen oder Überstunden abarbeiten. Kramers Arbeitgeber wisse aber Bescheid und hat den Urlaub genehmigt.

Für Jürgen Dillmann aus Kressbronn kommt sein flexibles Arbeitsmodell gelegen. Am Tag des Streiks arbeitet er von zu Hause aus. An seinem Arbeitsplatz in Ravensburg findet keine Demonstration statt, deshalb laufe er mit seinem Sohn in Lindau mit. Sein Chef wisse Bescheid und dulde seine Teilnahme, aber die versäumte Arbeitszeit hole er nach.

Für Hannes Lichtner liegt der Streik auch während seiner Arbeitszeit, mit seiner Teilnahme arbeitet er aber. Er ist Lehrer an der Freien Schule in Lindau und nimmt mit seiner Klasse gemeinsam teil. „Das wurde aber in der Klasse demokratisch abgestimmt, das habe nicht ich beschlossen“, erklärt er. Auf die Fra-



So viele waren es noch nie: 1300 Menschen streiken am Freitag in Lindau für den Klimaschutz.

FOTO: CARINA MÜLLER

ge, ob er wohl auch ohne die Initiative seiner Klasse am Streik teilnehmen würde, antwortet er: „Wahrscheinlich ja, aber auch nur, wenn mein Fehlen nicht zu Lasten meiner Kollegen ist.“

Katja Dell aus Wasserburg ist selbstständig und kann daher auch selbst bestimmen, wann sie arbeitet. Dass sie sich für die Klimademo Zeit nimmt, ist für sie selbstverständlich. „Weil ich es sehr traurig finde, dass Kinder allein auf die Straße müssen, um für ihre Zukunft zu streiken.“

Robert Franken ist mit seiner ganzen Familie zum Streik nach Lindau gekommen. Und das, obwohl eigentlich ein besonderes Familienfest ansteht: Seine Eltern Renate und Harry Franken feiern Goldene Hochzeit. „Heute ist unsere Goldene Hochzeit, aber das hier ist wichtiger“, steht auf dem Schild, das Harry Franken in die Luft hält. Auch Ro-

bert Franks Frau und Sohn sind mit dabei, die Familie kommt aus Bayreuth und ist in Lindau im Urlaub.

„Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut“, „Rettet die Pole, raus aus der Kohle“ tönt es durch Lindaus Straßen. Der Zug führt vom Alten Rathaus durch die Maximilianstraße und die Cramergasse vorbei am Marktplatz und durch die Fischergasse an den Hafen. Neben „Opas for Future“

sind auch ganz junge Demonstranten dabei. Zum Beispiel der neunjährige Jonah, der sich auch in seiner Freizeit um das Klima sorgt: „Wenn ich für meine Kaninchen Löwenzahn sammel, dann sammel ich auch immer die Plastikbecher ein“, erzählt er. Auf der Demo ist er gemeinsam mit seiner Mutter, aber auch viele seiner Mitschüler seien bei dem Streik dabei.

Durch den Inselgraben geht es zurück vors Alte Rathaus, wo auch OB-Kandidat Daniel Obermayr und Erich Jörg, Vorsitzender des Bund Naturschutz, kurze Reden halten. Martin Koch vom Fotostudio Koch hat ihnen dafür seinen Balkon zur Verfügung gestellt. Daniel Obermayr freut sich, dass so viele Menschen gekommen sind. Und dass darunter auch welche sind, mit denen er sich „in Sachfragen nicht einig“ ist. Erich Jörg erinnerte einen Wäsenkrieg, dessen Ausgang ebenfalls eine große Errungenschaft für das Klima gewesen sei, und lädt alle Streikenden für Samstagvormittag um zehn in den Wäsen ein, wo das Jubiläum des Kriegs gefeiert wird.

Fridays for Future ist in Lindau mittlerweile zu einer gut organisierten Ortsgruppe gewachsen. „Wir sind jetzt zehn Schülerinnen und Schüler im festen Team“, erklären Emily Schneider und Weda Lanzendorfer, „so lassen sich auch richtige Aktionen planen und durchführen“. Das zeige sich auch in den kommenden Tagen, während der sich die Lindauer Gruppe an der deutschland-

weiten Klimawoche beteiligt. Direkt nach Abschluss der Demo machen sich die Schülerinnen und Schüler, anlässlich des Weltkindertages, auf den Weg zum Laternenbasteln mit jüngeren Kindern in der freien Schule. Am Abend wird es einen Laternenumzug geben und für das Wochenende sind eine Baumpflanzaktion und ein Kleiderkreis geplant.

„97 Prozent der Wissenschaftler aus 800 Ländern sind sich einig, dass es den menschengemachten Klimawandel gibt“, sagt Weda in ihrem Redebeitrag zum Ende. „Fast alle hier würden lieber zur Schule gehen als für das Klima zu streiken.“

Noch mehr Fotos und Videos gibt es auf www.schwaebische.de/klimastreik-li. Der Kleiderkreis findet am Samstag, 21. September, von 13 bis 15 Uhr an der Freien Schule Lindau statt. Die Baumpflanzaktion am Sonntag, 22. September. Weitere Infos gibt es auf dem Instagram-Kanal der Gruppe: [@fridaysforfuture.lindau](https://www.instagram.com/fridaysforfuture.lindau)

„Wenn wir fünf vor zwölf sagen, dann heißt das, es ist höchste Eisenbahn.“

Keona Schroff

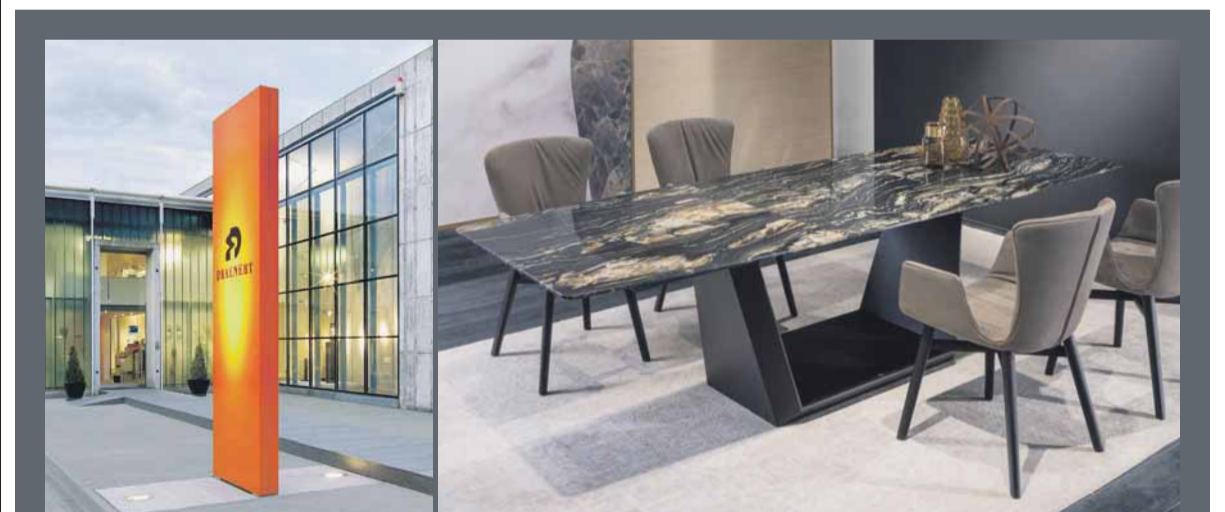


Emily Schneider ist eine der Hauptorganisatorinnen. FOTO: CARINA MÜLLER



Harry und Renate Franken feiern ihre Goldene Hochzeit. FOTO: ROBERT FRANKEN

ANZEIGE



DRAENERT ORANGERIE

Erleben Sie inspirierende Wohnkonzepte und eine fachkundige Beratung in einem architektonisch einzigartigen Einrichtungshaus. Unsere Design-Esstische, Couchtische und Stühle aus Naturstein, Holz, Glas und Leder werden vor Ort in unserer Manufaktur gefertigt. Entdecken Sie schöne Dinge der DRAENERT-Kollektion, ergänzt um Möbelstücke und Accessoires weiterer namhafter Interieur-Marken wie COR, interlübke und miinu.



DRAENERT

DRAENERT ORANGERIE | Steigwiesen 3 | 88090 Immenstaad/Bodensee | fon + 49 (0) 7545 208-39 | www.draenert.de
orangerie@draenert.de | Öffnungszeiten: Mo bis Fr 10-18 Uhr und Sa 10-14 Uhr